

# Die Rückkehr der Frühpension

*Die Reform des Sozialsystems stand im Mittelpunkt der Gespräche beim Forum Alpbach.*

*Wirtschaftskammerpräsident Leitl plädiert für ein flexibles Antrittsalter – verbunden mit hohen Abschlägen bei frühem Pensionsantritt.*

ALPBACH (ag.). Die Wirtschaftskammer verlangt als Kern der Pensionsreform ein Beitragskonto. Alles, was in die Pensionskasse eingezahlt werde, soll mit einer fiktiven Verzinsung wieder ausbezahlt werden. Auch Ersatzzeiten sollten darin fair bewertet werden.

Außerdem plädierte Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl beim Forum Alpbach für ein Bonus-Malus-System. Abschläge müssten ein integrativer Bestandteil der Pensionsreform sein. Auf der anderen Seite müsse es aber Anreize geben, länger zu arbeiten. Wer nach 65 in Pension geht, solle kräftige Zuschläge bekommen.

## Pensionskorridor

Das trifft sich mit den Vorschlägen, die Vizekanzler Herbert Haupt machte: Er schlug die Schaffung eines „Pensionskorridors“ vor. Damit könnte sich jeder Österreicher innerhalb gewisser Grenzen künftig selbst

aussuchen, wann er in Pension geht.

Damit würde allerdings die im Zuge der Pensionsreform eben erst abgeschaffte Frühpension durch die Hintertür wieder eingeführt. Geht es nach dem Chef des Wirtschaftsforschungsinstituts, Helmut Kramer, so wäre diese mit kräftigen Abschlägen verbunden. Die derzeitigen Abschläge von 4,2 Prozent seien klar zu wenig. Im Durchschnitt gäbe es in Europa Abschläge von sieben Prozent.

*„Abschläge von 4,2 Prozent sind klar zu wenig. Üblich sind in Europa sieben Prozent.“*

Wifo-Chef Helmut Kramer

Sozialforscher Bernd Marin forderte erneut die Einführung einer „Pensionistensteuer“.

Haupt meinte am Rande der Alpbacher Reformgespräche, er könne sich einen „Pensionskorridor“ von 62 bis 67 Jahren vorstellen. Wer vor 65 geht, soll mit Abschlägen bestraft, wer länger arbeitet, mit Zuschlägen belohnt werden. Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl (V) kann sich dabei Bonus/Malus-Zahlungen von bis zu zwölf Prozent jährlich vorstellen. Frühestmöglicher Zeitpunkt für den Pensionsantritt wäre bei

Leitl für Männer und Frauen der 60. Geburtstag, womit Abschläge von bis zu 60 Prozent fällig würden.

Neu ist der Korridor-Vorschlag allerdings nicht. Die Regierungsparteien haben bereits Mitte Juni bei den Vorbereitungen auf die Harmonisierung der Pensionssysteme eine entsprechende Regelung vereinbart. Gesundheitsministerin Maria Rauch-Kallat bezeichnete die Idee denn auch umgehend als

16 Prozent Rendite auf ihre Beitragszahlungen lukrieren könne, während künftige Generationen einen solchen Wert nicht mehr erreichen würden.

Am stärksten betroffen wären Politiker und Beamte, sagte Marin im ORF-Radio. Politiker würden derzeit im Durchschnitt um 85 Prozent mehr Pension erhalten, als sie eingezahlt hätten. Auf die Beamtenpensionen entfallen laut Marin zehn Prozent der Pensionszuschüsse des Bundes. Er sprach in diesem Zusammenhang von „Selbstbedienung an öffentlichen Kassen“.

## Pensionistensteuer

Während Haupt und Rauch-Kallat die Pensionistensteuer durch schon beschlossene Maßnahmen (Pensionssicherungsbeitrag bei Beamten, Solidarbeitrag bei Politikern) bereits umgesetzt sehen, fand die Opposition an Marins Vorschlag Gefallen.

Die Bundesgeschäftsführerin der SPÖ, Doris Bures, verlangte erneut einen Solidarbeitrag für Höchstpensionisten und meinte, Marins Vorstoß gehe in Richtung mehr Pensionsgerechtigkeit. Grünen-Sozialsprecher Karl Ölliner hält zwar den Begriff „Pensionistensteuer“ für problematisch. Er würde allerdings einen Pensionssicherungsbeitrag für öffentliche Pensionen zwischen drei und zehn Prozent begrüßen.



H. Kramer

[Foto: reuter]

„nicht unvernünftig“. Ziel müsse es sein, die Leute länger im Arbeitsleben zu behalten.

## Beamte und Politiker

Wenig hält die Regierung dagegen von der ebenfalls in Alpbach präsentierten Idee einer „Pensionistensteuer“. Damit will Sozialforscher Bernd Marin einen Teil der nicht durch Beiträge gedeckten Pensionszahlungen abschöpfen. Laut Marin ist eine solche Abgabe unausweichlich, da die heutige Pensionistengeneration noch rund